



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Führer durch Fürth und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Försters war, dessen Frau die Berechtigung zur Führung einer Restauration hatte. Infolge Verzichtleistung des derzeitigen Försters auf diese Gerechtfame hat die Stadt einen hiesigen Wirt mit der Führung der Wirtschaft beauftragt. Gutes Bier, sehr gute kalte Küche, vorzügliche Milch, ozonreiche Luft, prächtiger Fernblick. Der Garten wurde bedeutend vergrößert; auch thut die neuerrichtete Halle gute Dienste.

Auf dem Heimweg vom Forsthaus liegen Unter- und Oberfürberg (diese Orte werden mit Dambach, mit dem sie eine politische Gemeinde bilden, am 1. Januar 1901 in den Fürther Stadtbezirk einverleibt) — hier in der weiten Ebene hatte das schwedische Heer Aufstellung genommen — zur Linken, Dambach zur Rechten, vielbesuchte Ausflugsorte. In der Nähe der Stadt werden als solche noch gerne besucht Muggenhof, Leyh, Höfen, Großreuth (sämtlich Vororte von Nürnberg), Konhof u. s. w.

Nürnberg-Muggenhof,

an der Nürnberger Landstraße, $\frac{1}{2}$ Stunde Entfernung, Haltestelle der Ludwigs- und Straßenbahn. Rechts liegt das Feldschlößchen mit schönen Räumlichkeiten, links, etwa 50 Schritte von der Hauptstraße entfernt, das Café-Restaurant Kugler; beide haben schöne schattige Gärten. Vor Muggenhof heißt die Ansiedelung „Fürther Kreuzung“, weil die Südnordbahn nicht über Fürth, sondern, nachdem sie die Würzburger Linie hier „gekreuzt“ hatte, nach Poppenreuth ging. (s. o.) Rechts von Muggenhof Leyh, Höfen, Klein- und Großreuth; in Leyh und in anderen Orten stark besuchte Mezesuppen (Schlachtküffeln). Das Gleiche gilt von Konhof, dem zusammengebauten Nürnberger Vorort Schniegling-Doos mit Schleif- und Polierwerken u. s. w.

Burgfarnbach,

ein bedeutendes Pfarrdorf am Farnbache, hat ein großes Schloß der ehemaligen Reichsgrafen von Pückler; bemerkenswert der Turm mit 4 Seitentürmchen. Die meiste Gntkehr in der Post mit schönem Garten und Gartenjaal. Der Felsenkeller ist etwa 20 Minuten entfernt und im Sommer, da mitten in einem herrlichen Hochwald gelegen, vielbesucht. Burgfarnbach ist eine Station der Nürnberg-Würzburger Linie und Haltestelle der Vorortzüge Fürth-Siegelsdorf. Auch in Burgfarnbach ist elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Ueber die Ludwigsbrücke, Poppenreuth — alte Pfarrkirche — Höfles und Buch gelangt man in $1\frac{1}{4}$ Stunden nach

Kraftshof,

Pfarrdorf mit ca. 600 Einwohner, Stammsitz der auch im benachbarten Großgründlach begüterten Familie Krieb v. Kressenstein, deren Ahnen in der sehenswerten Kirche (alter kunstvoller Kronleuchter) in Büsten und Reliefs verewigt sind. Der Kirchhof war früher besetzt; die Mauern mit Schießbarten sind noch sehr gut erhalten. Zehn Minuten vom Ort der sogenannte

„Zerhain,“

in welchem der „pegnesische Blumenorden“ alljährlich sein berühmtes Fest